

Familien brauchen Raum

Staatssekretärin Cansel Kiziltepe, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Empfang „22 Jahre Early Excellence-Konzept am PFH“ am 5.10.2022 im Rathaus Schöneberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich riesig, dass wir heute Abend hier zusammenkommen konnten, um das Pestalozzi-Fröbel-Haus und das 22-jährige Bestehen des pädagogischen Schwerpunkts „Early Excellence“ zu feiern. Viel zu lange schon mussten wir zum Schutze unserer Gesundheit auf Anlässe wie diesen verzichten. Umso schöner, dass es heute endlich klappt!

Das Pestalozzi-Fröbel-Haus ist eine Berliner Institution mit so viel Geschichte. Als eine der ältesten Ausbildungsstätten für soziale Berufe und als Träger für so viele pädagogische Einrichtungen leistet ihr im PFH seit Jahrzehnten unbezahlbar wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft.

Schon immer stand das Pestalozzi-Fröbel-Haus für Fortschritt und für Gleichberechtigung.

Seit der Gründung im 19. Jahrhundert hat diese Institution das geprägt, was wir heute unter Pädagogik und Kinder-Erziehung verstehen. Das PFH hat im 20. Jahrhundert den Menschen gezeigt, dass Erziehung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und nicht alleine von Frauen hinter verschlossenen Türen zu

tragen ist. Dabei standen immer Frauen an der Spitze des Fortschritts – große Namen wie Henriette Schrader-Breymann oder Alice Salomon.

Das Pestalozzi-Fröbel-Haus war und ist ein Treiber der Gleichstellung und des feministischen Empowerments, meine Damen und Herren!

Auch in meinem Kiez, dem Wrangelkiez in Kreuzberg, prägt eure Arbeit die Kinder und Familien, die dort leben. Ohne die Betreuungsangebote, die Familienzentren und die unzähligen Freizeit- und Nachmittagsangebote des PFH ist eine Kindheit in Kreuzberg kaum denkbar.

Doch als Kreuzbergerin weiß ich auch wie schwer es in den letzten Jahrzehnten geworden ist, Räume für Kinder und für Familien zu erhalten. Familien brauchen Raum.

Die Gentrifizierung unserer Innenstädte und „Szene-Kieze“ sorgt dafür, dass die Mieten immer weiter steigen. Schwächere werden in diesen Prozessen immer systematisch verdrängt. Familien können die Miete für ihre Wohnung nicht mehr zahlen, soziale Einrichtungen können sich die Gewerbemieten nicht mehr leisten.

Kinder und Frauen leiden unter diesen Entwicklungen besonders. Es ist deshalb unabdingbar, dass wir mit aller Kraft dafür kämpfen, soziale Räume in den Städten zu erhalten! Wir müssen Orte für Familien und Kinder schützen und dürfen Spekulanten und Investoren nicht das Feld überlassen!

Mit unserem Bundes- und unseren Landeshaushalten fördern wir deshalb Einrichtungen, die für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft arbeiten. Gegen Verdrängung dieser Einrichtungen haben wir im Jahr 2018 den Kündigungsschutz für soziale Einrichtungen ausgeweitet und die Regelungen für Mieterhöhungen verschärft.

Doch natürlich ist es damit nicht getan. Wir müssen weiter gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn kämpfen.

Wir müssen uns weiterhin vernetzen und zusammentun, um den Ausverkauf unserer Städte zu stoppen!

Am heutigen Abend wollen wir jedoch das erfolgreiche „Early Excellence“-Konzept feiern, welches nun schon 22 Jahre besteht. Mit dem Konzept ist es dem Pestalozzi-Fröbel-Haus wieder einmal gelungen, die Bildungs- und Betreuungsqualität für Kinder und für Familien zu erhöhen.

Diese lange Erfolgszeit wäre nicht möglich gewesen ohne den Einsatz von **Heinz und Heide Dürr**, die das Pestalozzi-Fröbel-Haus seit so vielen Jahre unterstützen.

Außerdem ist **Sabine Hebenstreit-Müller** hervorzuheben, die als langjährige Direktorin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses das Early-Excellence Konzept so erfolgreich in Deutschland umgesetzt hat. Dank Ihnen wurde hier eine soziale Infrastruktur aufgebaut, auf die sich Familien verlassen können, egal, aus welchen Verhältnissen sie kommen. Für diese Leistung kann ich nur meinen größten Respekt und

meinen Dank aussprechen. Ich will mir ein Berlin ohne die Einrichtungen des PFH nicht vorstellen! **Vielen Dank!**